

Geschichten aus dem Datenschutz

Daten-Lutz ist das neueste (und imaginäre) Team-Mitglied bei der ImmoProConsult, dem Beratungshaus für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Er unterstützt die Kollegen, anhand kleiner Anekdoten aus dem Berateralltag aufzuzeigen, dass das Thema Datenschutz in Unternehmen omnipräsent ist. Die Geschichten sind alle wahr und auch wenn man das Thema nicht auf die leichte Schulter nehmen darf, soll der Spaß in dieser Serie nicht zu kurz kommen.



Daten-Lutz berichtet: Nicht alles ist planbar, aber organisierbar!

#1

Neulich berichtete mir ein Auftraggeber im Gespräch beiläufig, dass immer mal wieder Faxe mit sensiblen personenbezogenen Daten bei ihm ankommen. Der Grund: seine Fax-Nummer ähnelt der des ortsansässigen Klinikums. Man habe zwar die Absender auch schon mal kontaktiert, aber es würde dennoch immer wieder passieren und es sei ja auch nicht „sein Problem“. Die Unterlagen würden dann direkt aus dem Fax in den nebenstehenden Papierkorb wandern und damit sei die Sache für ihn erledigt. Als Datenschutzbeauftragter kann ich an dieser Stelle nur erwidern: mitnichten!

Tatsächlich ist es so, dass die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) auch dann greifen, wenn personenbezogene Daten ein Unternehmen unaufgefordert erreichen. Zugegeben, der von mir geschilderte Fall mit der ähnlichen Fax-Nummer ist wohl eher die Ausnahme, wenn nicht sogar ein Einzelfall. Aber im Grundsatz beschreibt es doch alltägliche Situationen.

Wie ist es bei Ihnen im Unternehmen? Erhalten Sie auch hin und wieder Initialbewerbungen von Personen auf Job- oder Wohnungssuche? Nicht selten kommt es vor, dass solche Bewerbungen ganze Lebensläufe, Arbeitszeugnisse oder – im Falle der Wohnungssuche – gleich ganze Bonitäts-Selbstauskünfte enthalten. Und häufig kommen diese Initiativbewerbungen per elektronischer Post ins Unternehmen. Wie gehen Sie mit diesen sensiblen Daten um? Wer in Ihrem Unternehmen hat Zugriff auf diese Daten und wer kümmert sich um die datenschutzkonforme Löschung und/oder Speicherung?

Sie sehen, es lässt sich nicht immer planen, mit welchen personenbezogenen Daten wir es im Unternehmen zu tun haben. Umso wichtiger, dass wir auch für die nicht planbaren Dinge gewappnet sind und diese möglichst im Vorfeld organisieren.

Im Falle meines Kunden mit den unerwünschten Faxen war die Lösung recht einfach: ab in den Schredder! Aber so einfach ist es natürlich nicht immer.

Benötigen Sie bei der Beantwortung der aufgeworfenen Fragen Unterstützung, so wenden Sie sich gern vertrauensvoll an unser Team bei der ImmoProConsult. Wir beraten Sie gern bei der Erfüllung Ihrer datenschutzrechtlichen Pflichten und/oder stellen für Sie den externen Datenschutzbeauftragten.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.



Beratung für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

ImmoProConsult GmbH

Brückenstraße 5 | 51379 Leverkusen

Tel. +49 (0) 2171 908-220

E-Mail info@immoproconsult.de | Web www.immoproconsult.de